



**mouvement  
écologique**



**oekozenner  
pafendall**

*Mouvement Ecologique und Oekozenner Lëtzebuerg in Zusammenarbeit mit dem Syvicol, der «Fondation de l'architecture et de l'ingénierie Luxembourg» sowie unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wohnungsbau, des Innenministeriums sowie des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung laden herzlich ein zu der Veranstaltung*

## **Neue Wege gehen in der Gemeindeentwicklung und der Planung von Siedlungen**

### **Von den Erfahrungen der Stadt Tübingen lernen**

**Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde**

---

**am Mittwoch, den 30. Januar 2013 von 18.30 - 21.30**  
**im «Centre Culturel Barblé», rue des Romains, Strassen**

**mit Cord Soehlke, Baubürgermeister der Stadt Tübingen sowie**  
**Minister Marco Schank und einem Vertreter des Innenministeriums**

---

Die Veranstaltung richtet sich an: Gemeindepolitiker, Gemeindebeamte, interessierte BürgerInnen auf Gemeindeebene, Mitglieder von beratenden Kommissionen, Mitglieder von Vereinigungen ... und all jene, die sich fragen, wie eine nachhaltige Siedlungsentwicklung partizipativ gestaltet werden kann.

---

*Schirmherrschaft:*



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Logement



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Intérieur  
et à la Grande Région

# Das Programm

---

18.30: Begrüßung

18.40: **Vortrag von Baubürgermeister Cord Soehlke: «Innovative Wege in der Siedlungsentwicklung gehen - das Modell Tübingen»**

19.30: Verständnisfragen zum Vortrag

19.45 - 20.15: Pause mit Imbiss

20.15: **Diskussion mit Wohnungsbauminister Marco Schank sowie einem Vertreter des Innenministeriums** über die Umsetzungsmöglichkeiten einiger Tübinger Ideen in Luxemburg / die Möglichkeiten der Gemeinden innovative Wege in der Siedlungsentwicklung zu gehen



**Innovative  
Wege gehen**



# Neue Wege gehen in der Gemeindeentwicklung und der Planung von Siedlungen

---

In den nächsten Jahren wird in Luxemburg weiterhin in erheblichem Ausmaß neuer Wohnraum geschaffen, sei es durch neue Siedlungen, die Nutzung bestehender Baulücken oder aber die Renovierung leerstehender Häuser.

Stellt sich die Frage, wie diese Siedlungsentwicklung aussehen soll.

Etwas plakativ ausgedrückt: freistehende Bungalows mit begrenzten Sozialräumen, die stark von Promotoren vorgegeben werden... oder aber auch kompaktere mit Phantasie geplante Siedlungen, entwickelt unter Mitwirkung von BürgerInnen, mit gemeinsamen Sozialräumen u.a.m.?

Die Stadt Tübingen geht auf äußerst innovative Art und Weise den zweiten Weg! Dank neuer Konzepte – in der die Gemeinde auch selbst die Funktion des Promotors übernimmt – sollen u.a. folgende zwei Ziele erreicht werden:

- nachhaltige Stadtentwicklung: kompakteres Bauen, attraktive Grünanlagen, Verkehrsvermeidung und –beruhigung, Durchmischung der Aktivitäten
- Einbindung der BürgerInnen / Förderung der Idee von Baugemeinschaften ... Nutzung deren Phantasie und Kompetenzen.

Rezent fand eine Besichtigung des Mouvement Ecologique von Tübingen statt. Alle TeilnehmerInnen waren fasziniert, wie dort die Siedlungsplanung erfolgt und welche attraktiven Wohnräume geschaffen werden, wobei das „Modell Tübingen“ sowohl für größere als auch kleinere Gemeinden nachahmenswert bzw. inspirierend sein kann.

**Referent des Abends ist der Baubürgermeister der Stadt Tübingen, der durch sein Wissen, sein Engagement, seine Kompetenz und seine Rhetorik, zu beeindrucken weiss. Durch die Darstellung an konkreten Beispielen wird er innovative Wege aufzeigen und die Strategie von Tübingen darlegen.**

**In einem zweiten Teil der Veranstaltung soll eine offene Diskussion mit Wohnungsbauminister Marco Schank sowie einem Vertreter des Innenministeriums darüber sein, wie sich Elemente des Modells von Tübingen auf Luxemburg übertragen lassen:**

- Wie kann eine Gemeinde selbst stärker Eigeninitiative übernehmen?
- Welche Ziele sollten in einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung angestrebt werden?
- Welche Hilfestellung können die Ministerien übernehmen?



## Zum Referenten

---

Cord Soehlke, geb. 1969 in Halle/Westf., studierte Architektur und Stadtplanung von 1991 bis 1995; nach seinem Studium arbeitete er zunächst als Journalist, um ab 1997 dann an der Tübinger Südstadt-Entwicklung mitzuarbeiten. 2001 übernahm Soehlke die Leitung des zuständigen Stadtsanierungsamts. Im Rahmen der Südstadt-Entwicklung wurden ehemalige militärische Brachen und Kasernen zu lebendigen und gemischten Stadtvierteln entwickelt. Das Loretto-Areal, das Französische Viertel und die anderen Quartiere erhielten zahlreiche Auszeichnungen und Preise, u.a. den Deutschen und den Europäischen Städtebaupreis.

Ab 2003 übernahm Soehlke zusätzlich die Geschäftsführung einer neugegründeten Grundstücksgesellschaft der Stadt, die bei der Wirtschaftsförderung WIT angesiedelt wurde. Diese Gesellschaft erwirbt gewerbliche Brachflächen und entwickelt sie zu kleinteiligen und gemischt genutzten Stadtquartieren. Bekannte Projekte sind das Mühlenviertel in Derendingen und die Alte Weberei in Lustnau.

2010 wurde Soehlke vom Tübinger Gemeinderat für acht Jahre zum Baubürgermeister gewählt. In seinem Zuständigkeitsbereich liegen Hoch- und Tiefbau, Gebäudemanagement, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Liegenschaften, Forst, Baurecht, Vermessungswesen und das städtische Grün. Hinzu kommen die großen Entwicklungsprojekte Tübingens.

Darüber hinaus ist Soehlke als Autor und Referent zu Fragen der Stadtentwicklung und Quartiersplanung tätig. Als Berater und Preisrichter war er an zahlreichen Planungsverfahren und Wettbewerben beteiligt.



# Einige Zusatzinformationen zum Projekt Tübingen

---

Die Stadt Tübingen geht neue Wege, die auch für Luxemburger Gemeinden äußerst anregend sein dürften. Eine Vorgehensweise sticht dabei besonders ins Auge: Die Stadt hat sich in der Tat entschieden, bei der Gestaltung neuer Siedlungen – aber auch der Nutzung größerer Baulücken:

- stärker als Gemeinde selbst Eigeninitiative zu ergreifen und soweit wie möglich selbst Bauterrains zu erwerben und zu valorisieren;
- dieses Areal auf den Markt zu geben und Interessenten hierfür zu suchen; bewerben kann sich jeder;
- eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen und in diese Richtlinien der Gemeinde zur Entwicklung des Standortes zu integrieren, wie z.B. ggf. eine Durchmischung der Nutzung, die Gestaltung von gemeinschaftlichen Räumen usw. Außerhalb dieser Leitlinien wird den Interessenten ein Freiraum für Eigeninitiative und Phantasie überlassen;
- zwischen den Bewerbern wird aufgrund dieser Kriterien der geeignetste ausgewählt.

Was beim Projekt Tübingen bemerkenswert ist:

- Tübingen ist keineswegs eine reiche Gemeinde, aber diese Vorgehensweise zahlt sich sogar finanziell aus! Die Stadt zieht durchaus einen Gewinn daraus, wobei der Zuschlag nicht a priori an den Meistbietenden geht, sondern an das Projekt, welches am meisten den Entwicklungszielen entspricht;
- die BürgerInnen können sich einbringen, ihre Ideen werden berücksichtigt ; die großen Leitlinien der Stadt werden berücksichtigt.

Eine eigentlich fast traumhafte Situation durch Nutzen der Kreativität der BürgerInnen im Dienste der Entwicklung der Stadt. Wer durch Tübingen geht, wird sofort die Früchte dieser Vorgehensweise sehen: attraktive Ortsteile, starke Durchgrünung, große architektonische Vielfalt mit einem harmonischen Gesamtbild, interessante Sozialräume u.v.a.m.

Auch wenn es nicht Ziel sein muss, Tübingen 1:1 auf Luxemburg zu übertragen, so manche Überlegung und Vorgehensweise sollte auch Luxemburger Gemeinden inspirieren, gerade in Zeiten, wo die neuen Flächennutzungspläne entstehen.





## Praktische Infos: Anmeldung für Essen erwünscht

---

Da die Veranstaltung mit einem Snack verbunden ist, wäre es absolut wünschenswert, wenn Sie sich **bis spätestens den 25. Januar 2013 anmelden** könnten. Dies bitte via Telefon: 439030-1 bzw. per email [meco@oeko.lu](mailto:meco@oeko.lu) oder mittels untenstehendem Coupon.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Nicht-Mitglieder des Mouvement Ecologique 12.- Euro, für Mitglieder sowie für StudentInnen und Arbeitslose 8.- Euro. Sie können den Beitrag im Vorfeld überweisen auf ein Konto des Mouvement Ecologique CCP IBAN LU16 1111 0392 1729 0000 oder BCEE LU20 0019 1300 1122 4000 mit dem Vermerk "Veranstaltung Siedlungsentwicklung". Sie können aber auch zu Beginn der Veranstaltung zahlen.

In den Teilnahmegebühren inbegriffen sind: Teilnahme an der Tagung, Tagungsunterlagen, Getränke und Sandwichs.

Gerne schicken wir Ihnen auch eine Rechnung zu, teilen Sie uns dies dann mit! Ebenfalls stellen wir Ihnen gerne eine Bescheinigung als «organisateur de cours de formation professionnelle continue» aus.

## Anmeldeformular bitte zurück senden an den Mouvement Ecologique

---

4, rue Vauban, L 2663 Luxemburg - Fax 439030-43 - email [meco@oeko.lu](mailto:meco@oeko.lu)

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ email: \_\_\_\_\_

O Gemeinde: \_\_\_\_\_

O Gemeindekommission: \_\_\_\_\_

O Organisation: \_\_\_\_\_

nimmt am Seminar zum Thema Bürgerbeteiligung am Mittwoch, den 30. Januar 2013 teil.

☐ ich benötige eine Rechnung / Zahlungsbeleg

☐ ich möchte eine Teilnahmebescheinigung erhalten

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_